

# **SMT Scharf AG**

## **Jahresfinanzbericht 2016**

### **Inhaltsverzeichnis**

Lagebericht	2
Jahresabschluss	
Bilanz	12
Gewinn- und Verlustrechnung	13
Anhang	14
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	23
Bestätigungsvermerk	24
Bericht des Aufsichtsrats	25

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

## Wirtschaftliches Umfeld

Die SMT Scharf Gruppe („SMT Scharf“) entwickelt, baut und wartet Transportausrüstungen und Logistiksysteme für den Bergbau unter Tage und für den Tunnelbau. Das Geschäftsprofil von SMT Scharf lässt sich anhand folgender Kriterien beschreiben:

- **Geschäftsfelder:** Hauptprodukt des Unternehmens sind entgleisungssichere Bahnsysteme, die im untertägigen Bergbau eingesetzt werden. Sie sind technisch in der Lage, Personal und Material bis zu 45 Tonnen bei Steigungen von bis zu 35 Grad zu transportieren. Ein Nebenprodukt sind Sessellifte für den Bergbau. Zum Produktportfolio gehört auch die Entwicklung und Installation von Schienen- und Kabelführungssystemen, die zum Beispiel zur Energieversorgung von Transportmaschinen benötigt werden. Das derzeit im Aufbau befindliche Geschäftsfeld Tunnellogistik, das in den kommenden Jahren zusätzliches Umsatzpotenzial verspricht, soll zu einem weiteren Standbein ausgebaut werden.
- **Art des Geschäfts:** Kern der Geschäftstätigkeit ist die Produktion und Installation von Neuanlagen. Dazu kommen nachgelagerte Services und Dienstleistungen (Ersatzteile, Wartungen, Reparaturen). Deren Anteil am Umsatz betrug im Durchschnitt der vergangenen Jahre etwa 50 Prozent – mit zuletzt deutlich steigender Tendenz aufgrund der Zurückhaltung bei Neuinvestitionen der Bergwerksbetreiber. SMT Scharf tritt auf Kundenwunsch vereinzelt auch als Betreiber von Bahnen auf.
- **Kundengruppen:** Die Produkte von SMT Scharf werden vorrangig im Steinkohlebergbau (Segment Kohlebergbau), zunehmend aber auch beim Abbau von Gold, Platin, Kupfer, Nickel oder Salzen, dem sogenannten Hard Rock-Bergbau verwendet (zusammengefasst im Segment Nicht-Kohle-Bergbau). Unternehmen aus dem Tunnelbau sollen zukünftig hinzukommen (Segment Tunnel).
- **Regionen:** SMT Scharf vertreibt die eigenen Produkte über Tochtergesellschaften, die in den weltweit wichtigsten Bergbaunationen ansässig sind. Dazu gehören v.a. die Auslandsmärkte in Russland, Polen, China und Südafrika. Der deutsche Heimatmarkt spielt im Bergbau nur noch eine untergeordnete Rolle.

Nach vorläufigen Berechnungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs die Weltwirtschaft 2016 um 3,1% und damit etwas schwächer als im Vorjahr (3,2%). Die chinesische Volkswirtschaft konnte sich nach einem schwachen Beginn im Jahresverlauf zunehmend stabilisieren. Auch in Russland setzte eine Erholung gegenüber 2015 ein, gleichwohl entwickelte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) dort weiter rückläufig. Auch in Polen schwächte sich das Wachstum nach den dynamisch verlaufenden Vorjahren leicht ab, lag aber immer noch deutlich über dem Niveau der Eurozone. In Südafrika konnte sich das Wachstumstempo nicht beschleunigen. Die vier genannten Länder stellen die wichtigsten Absatzmärkte von SMT Scharf dar; die dortigen Kunden sind zusammen regelmäßig für mehr als 75% des Konzernumsatzes verantwortlich.

### **BIP-Wachstum in den wichtigsten Absatzmärkten der SMT Scharf AG\* (in%)**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Welt	3,1	3,2
China	6,7	6,9
Polen	3,1	3,6
Russland	-0,6	-3,7
Südafrika	0,3	1,3

\*Quellen: IWF World Economic Outlook Update, January 2017; IWF World Economic Outlook, October 2016 (für Polen)

SMT Scharf begrenzt den Einfluss von Wechselkursrisiken durch teilweise Verlagerung von Produktions- und Einkaufsprozessen in die Absatzmärkte des Unternehmens. Neuanlagen werden jedoch weiterhin überwiegend in Deutschland gefertigt. In den vier wichtigsten Währungen der SMT Scharf AG gab es im Berichtszeitraum dennoch teilweise starke Bewegungen: Der südafrikanische Rand, aber auch der russische Rubel verzeichneten angesichts der sich stabilisierenden Rohstoffpreise einen Wertgewinn gegenüber dem Euro (Kaufkraftminderung des Euro von knapp 15% beziehungsweise 20% im Vergleich zum Vorjahr). Die Produkte von SMT Scharf sind in diesen Ländern – umgerechnet in die Landeswährung – also wieder deutlich billiger geworden. Dagegen wertete der Euro gegenüber dem chinesischen Yuan Renminbi um 4% auf.

### **Entwicklung der Wechselkurse in den wichtigsten Absatzmärkten der SMT Scharf AG\* (in%)**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Yuan Renminbi (China) / Euro	+4	-6
Zloty (Polen) / Euro	+3	+/-0
Rubel (Russland) / Euro	-20	+12
Rand (Südafrika) / Euro	-15	+20

\*Quelle: EZB, Veränderung im Jahresverlauf

### **Steuerungssystem**

Die SMT Scharf AG steuert ihr Geschäft anhand finanzieller und nichtfinanzieller Kennzahlen, deren Entwicklung den Unternehmenswert in unterschiedlicher Weise positiv beeinflussen. Die finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden kontinuierlich beobachtet und fließen in die monatliche Berichterstattung an den Vorstand ein. Die Berichterstattung erfolgt nach Tochtergesellschaften und beinhaltet eine Analyse der Ist-Werte sowie eine Plan-Ist-Analyse und einen Vorjahresvergleich. Je nach Erfordernis nimmt SMT Scharf weitere spezifische Analysen vor.

### **Finanzielle Steuerungskennzahlen:**

Die wichtigsten zur Unternehmenssteuerung eingesetzten Kennzahlen und deren Berechnungsmethode sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

<b>Kennzahl</b>	<b>Berechnungsmethode</b>	<b>Zielwert (Mittelfrist)</b>
<b>Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Konzernumsatzwachstum (organisch und anorganisch)	(Konzernumsatz Berichtsjahr / Konzernumsatz Vorjahr)-1	>5%
Umsatzanteil Tunnel	Umsatz Tunnelsegment / Konzernumsatz	10%
EBIT-Marge	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) / Betriebsleistung	>10%
Materialaufwandsquote	Materialaufwand / Betriebsleistung	<50%
<b>Bilanzkennzahlen</b>		
Net Working Capital	Jahresdurchschnitt Umlaufvermögen – Jahresdurchschnitt liquide Mittel – Jahresdurchschnitt kurzfristige Verbindlichkeiten	20 Mio. EUR
Eigenkapitalquote (zum Bilanzstichtag)	Eigenkapital / Bilanzsumme	35-40%
<b>Effizienzkennzahlen</b>		
Net Working Capital Intensity	Net Working Capital / Konzernumsatz	<50%
Forderungsreichweite	Anzahl Tage Berichtsjahr * (Jahresdurchschnitt Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Konzernumsatz)	<150 Tage

In den Tochtergesellschaften ist das jeweilige Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) die wesentliche Steuerungsgröße, eine weitere Größe ist die Materialaufwandsquote. Für den Vertrieb spielt der jeweilige Marktanteil von SMT Scharf am weltweiten Gesamtmarkt oder in den Zielmärkten eine Rolle.

### **Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

<b>Kennzahl</b>	<b>Berechnungsmethode</b>	<b>Zielwert (Mittelfrist)</b>
<b>Mitarbeiterkennzahlen</b>		
Mitarbeiterfluktuation	Abgänge (FTE) / Jahresdurchschnitt Mitarbeiter (FTE)	<10%
Krankenstand	Erkrankungsbedingte Fehlzeiten / Sollarbeitszeit	5%

### **Personal**

Die SMT Scharf AG hat kein eigenes operatives Geschäft, sondern ist Führungsholding der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe. Außer mit den drei Vorstandsmitgliedern bestehen unverändert zum Vorjahr nur zwei weitere Anstellungsverhältnisse.

## Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

### Eigenkapital und besondere Rechtsverhältnisse:

Das gezeichnete Kapital der SMT Scharf AG wurde im Rahmen des Börsengangs im April 2007 gegen Bareinlagen auf 4.200 TEUR von 3.000 TEUR erhöht. Seither setzt es sich aus 4.200.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von je 1 EUR zusammen. Zusätzlich besteht ein genehmigtes Kapital 2016 zur Ausgabe von insgesamt bis zu 2.100.000 weiteren Stammaktien. Der Vorstand kann hieraus mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital der SMT Scharf AG bis zum 19. April 2021 erhöhen. Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden. Daneben besteht ein bedingtes Kapital 2016 zur Ausgabe von weiteren bis zu 2.100.000 Stammaktien. Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 19. April 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechte (zusammen „Schuldverschreibungen“) mit oder ohne Laufzeitbeschränkung im Gesamtnennbetrag von bis zu 70.000 TEUR zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte (auch mit Wandlungs- bzw. Bezugspflichten) auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 2.100 TEUR nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren. Derzeit sind keine solchen Wertpapiere ausgegeben.

Insgesamt hielt die Gesellschaft zum Ende des Berichtsjahrs noch 49.477 Aktien (1,18% des Grundkapitals).

Die Gesellschaft unterliegt den allgemeinen gesetzlichen Stimmrechtsbeschränkungen, insbesondere aus dem Aktiengesetz (AktG) und dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG). Darüber hinaus gehende Stimmrechtsbeschränkungen einschließlich solcher, die sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten, sind dem Vorstand nicht bekannt. Ebenso sind dem Vorstand keine Beschränkungen bekannt, welche die Übertragung von Aktien der Gesellschaft betreffen, einschließlich solcher aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern.

Die Aktionäre, die vor dem Börsengang an der SMT Scharf AG beteiligt waren, unterschrieben im Januar 2010 jeweils die Schwelle von 10% der Stimmrechte und schieden im Februar 2010 zur Gänze aus dem Aktionärskreis aus. Seither übersteigt nur der Gesamtpool aus Shareholder Value Beteiligungen AG/Share Value Stiftung/Christiane Weispenning direkt oder indirekt 10% der Stimmrechte.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht. Kapitalbeteiligungen von Arbeitnehmern, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, sind keine bekannt. Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen. Im Übrigen bedürfen Satzungsänderungen eines Beschlusses der Hauptversammlung gemäß den §§ 133 und 179 AktG, wobei gemäß § 17 der Satzung Beschlüsse der Hauptversammlung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegen stehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst werden; dies kann auch Beschlüsse über Satzungsänderungen betreffen.

Gemäß § 8 der Satzung besteht der Vorstand der Gesellschaft aus einem Mitglied oder mehreren Mitgliedern, auch für den Fall, dass das Grundkapital 3.000 TEUR übersteigt, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt und einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands und auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen kann. Für die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands gelten im Übrigen die gesetzlichen Regelungen. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, gibt es nicht.

#### Vermögenslage:

Das gezeichnete Kapital der SMT Scharf AG beträgt seit dem Börsengang 4.200 TEUR. Davon entfielen am Ende des Berichtszeitraumes 49 TEUR auf eigene Aktien, so dass der Bilanzwert 4.151 TEUR lautete. Hinzu kommt eine Kapitalrücklage von 11.987 TEUR. Das Eigenkapital einschließlich des Jahresüberschusses sowie der Kapitalanteile, die auf eigene Anteile entfallen, beläuft sich per 31. Dezember 2016 auf 16.297 TEUR (Vorjahr: 15.872 TEUR). Das entspricht 91% der Bilanzsumme (Vorjahr: 94%). Das Vermögen besteht im Wesentlichen aus Beteiligungen an und Forderungen gegen Gesellschaften der SMT Scharf Gruppe.

#### Ertragslage:

Die SMT Scharf AG erzielte im Jahr 2016 ein Ergebnis in Höhe von 307 TEUR (Vorjahr: 166 TEUR).

#### Finanzlage:

Der Bestand liquider Mittel erhöhte sich auf 1.044 TEUR (Vorjahr: 56 TEUR). Ziel des Finanzierungsmanagement ist die Sicherung der finanziellen Flexibilität und Erreichung einer Optimierung der Kapitalkosten.

#### Investitionen:

Im Berichtsjahr wurde die SMT Scharf International OÜ, Tallinn, Estland, liquidiert. Im September 2016 wurden die Anteile an der Nowilan GmbH, Dinslaken, vollständig erworben. Durch die Liquidation des estnischen Unternehmens sowie der Akquisition von Nowilan veränderte sich das Finanzanlagevermögen nur gering von 15,8 Mio. EUR auf 15,7 Mio. EUR.

Die Vermögens- und Finanzierungssituation des Unternehmens konnte gegenüber dem Vorjahr noch leicht verbessert werden. Damit ist die SMT Scharf für die Herausforderungen der kommenden Geschäftsjahre weiterhin gut aufgestellt.

### **Erklärung zur Unternehmensführung**

#### Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 161 AktG:

Die aktuelle Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 161 AktG befindet sich auf der Homepage der SMT Scharf-Gruppe ([www.smtscharf.com](http://www.smtscharf.com)) im Bereich „Sonstige Veröffentlichungen“.

#### Arbeitsweise von Aufsichtsrat und Vorstand:

Die Organe der SMT Scharf AG verstehen es als ihre zentrale Aufgabe, das Unternehmen auf verantwortungsvolle und wertorientierte Weise zu führen. Dazu dienen die folgenden Grundsätze:

Der Aufsichtsrat hat drei Mitglieder, die als Vertreter der Anteilseigner von der Hauptversammlung gewählt werden. Dem Aufsichtsrat gehören keine ehemaligen Mitglieder des Vorstands an. Es sind durch das Organ keine Ausschüsse gebildet worden. Der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung. Er befasst sich mit der Geschäftsentwicklung, der Mittelfristplanung und der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie. Er verabschiedet unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Darüber hinaus bestellt er die Mitglieder des Vorstands und beruft sie ab. Ausgewählte Maßnahmen des Vorstands, die in dessen Geschäftsordnung aufgeführt sind, bedürfen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen. Die Aufsichtsratsmitglieder sind verpflichtet, Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen. Im Berichtsjahr kam es nicht zu Interessenkonflikten bei Aufsichtsratsmitgliedern der SMT Scharf AG.

Der Aufsichtsrat strebt im Zeitraum bis zum Jahr 2018 eine größere Vielfalt bei der Zusammensetzung des Gremiums an. Sie soll insbesondere drei Merkmale betreffen: Die fachliche Qualifikation bzw. der Branchenhintergrund der Mitglieder soll stärker diversifiziert werden. Dies soll die Vielfalt der Gesichtspunkte in der internen Diskussion fördern. Eine internationale Besetzung soll die globale Tätigkeit der Gruppe widerspiegeln. Eine angemessene Besetzung mit weiblichen Mitgliedern ist ausdrücklich erwünscht. Der Aufsichtsrat hat für die erste Führungsebene (Vorstand) die Zielgröße für den Frauenanteil auf 0% und für die zweite Führungsebene (Geschäftsführer der Tochtergesellschaften und ProkuristInnen) auf 19% festgelegt. Für den Aufsichtsrat wurde die Zielgröße für den Frauenanteil auf 33,3% festgelegt. Da es sich in allen Fällen um die aktuellen Quoten handelt, sind die Zielgrößen bereits mit der Festlegung erreicht.

Um die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers zu gewährleisten, holt der Aufsichtsrat von diesem eine Erklärung über eventuell bestehende Ausschluss- und Befangenheitsgründe ein. Bei Erteilung des Prüfungsauftrags wird vereinbart, dass der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat über mögliche Ausschluss- und Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, und über Feststellungen, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben, unverzüglich unterrichtet. Es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine derartigen Tatsachen, Ausschluss- oder Befangenheitsgründe festgestellt.

Der Vorstand der SMT Scharf AG besteht aus drei Mitgliedern und hat einen Vorsitzenden. Das Organ hat keine Ausschüsse gebildet. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft in gemeinschaftlicher Verantwortung aller seiner Mitglieder auf der Grundlage einer vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung. Er bestimmt die unternehmerischen Ziele, die Unternehmenspolitik und die Konzernorganisation. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements. Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, werden dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt. Die Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen und Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate in konzernfremden Gesellschaften, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu übernehmen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam es nicht zu Interessenkonflikten bei Vorstandsmitgliedern der SMT Scharf AG.

Aktionäre, alle übrigen Teilnehmer am Kapitalmarkt sowie die Medien werden vom Vorstand regelmäßig und aktuell über die geschäftliche Entwicklung des Unternehmens informiert. Die Termine der laufenden Finanzberichterstattung sind im Finanzkalender zusammengefasst. Der Finanzkalender ebenso wie die laufenden Finanzberichte sowie Ad-hoc-Mitteilungen stehen im Internet unter [www.smtscharf.com](http://www.smtscharf.com) im Investor Relations-Bereich zur Verfügung.

### **Vergütungssystem für Aufsichtsrat und Vorstand**

Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde zuletzt durch einen Beschluss der Hauptversammlung vom 17. April 2013 auf Grundlage der Satzung der SMT Scharf AG ergänzt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen für jedes Geschäftsjahr eine feste und eine variable Vergütung sowie ein Sitzungsgeld von 1 TEUR je Aufsichtsratssitzung. Die variable Vergütung bemisst sich nach der Höhe des Konzernjahresüberschusses und ist betragsmäßig begrenzt.

Entscheidungen über die Vergütung des Vorstands fallen in den Zuständigkeitsbereich des Aufsichtsrats. Die Mitglieder des Vorstands erhalten Bezüge, die sich aus einer festen jährlichen Grundvergütung und einer jährlichen Tantieme zusammensetzen. Die Grundvergütung wird monatlich ausbezahlt. Hinzu kommen Sachbezüge, die sich aus der privaten Nutzung von Dienst-Pkw, Beiträgen zu Direktversicherungen und dem Ersatz von

Auslagen ergeben. Die Höhe der im Einzelfall gezahlten jährlichen Tantieme orientiert sich zu einem bestimmten Teil daran, inwieweit bestimmte, individuell vereinbarte Ziele erreicht wurden. Diese Ziele werden auf der Grundlage der Unternehmensplanung für das jeweilige Geschäftsjahr jeweils zu Jahresbeginn in gegenseitiger Absprache festgelegt. Der Hauptteil der Tantiemen bemisst sich an der Höhe des Jahreskonzernergebnisses. Die Verträge der aktiven Vorstandsmitglieder sehen eine variable Vergütung in Abhängigkeit vom Konzern-EBIT, von der Aktienkursentwicklung und dem Umsatzwachstum vor. Hiernach wird ein Kursanstieg von jeweils einem Euro mit einem bestimmten, vertraglich vereinbarten Betrag vergütet. Die Umsatzentwicklung (Basisjahr 2015) wird auf Basis des kumulierten Konzernumsatzes ermittelt und je 1 Mio. EUR mit einem bestimmten, vertraglich vereinbarten Betrag vergütet. Sowohl die einzelnen Tantiemebestandteile als auch die Gesamtvergütung sind durch Höchstbeträge begrenzt. Die Vergütung wird in regelmäßigen Abständen auf Marktüblichkeit und Angemessenheit vom Aufsichtsrat überprüft. Pensionsverpflichtungen gegenüber Vorstandsmitgliedern bestehen ausschließlich aus der Umwandlung von Entgeltbestandteilen aus früheren Geschäftsjahren. Die betrieblichen Regelungen zur Entgeltumwandlung sehen bis einschließlich des Geschäftsjahres 2007 eine feste Altersgrenze von 65 Jahren und eine Verzinsung der umgewandelten Entgeltbestandteile mit 6,0% vor. Ab dem Geschäftsjahr 2008 ist die Altersgrenze an die sich jährlich ändernde Regelaltersgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung angeglichen und die Verzinsung auf 4,5% festgesetzt worden. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots. Die vorstehenden Regelungen zur Vergütung der Vorstandsmitglieder sind in den entsprechenden Dienstverträgen enthalten.

Es gibt weder Bezüge ehemaliger Aufsichtsratsmitglieder oder ihrer Hinterbliebenen noch Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis.

Einzelangaben zur Vergütung und zum Aktienbesitz von Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands enthält der Anhang zum Konzernjahresabschluss.

## **Risikobericht**

SMT Scharf verfügt über ein **Risikomanagementsystem (RMS)** das in die Planungs-, Steuerungs- und Kontrollabläufe der Gesellschaft vollständig integriert ist. Damit ist das RMS ein zentraler Bestandteil der wertorientierten Unternehmenssteuerung und dient der gezielten Sicherung bestehender und künftiger Erfolgspotenziale. Ziele des Risikomanagements sind die Früherkennung von Chancen und Risiken, um unmittelbar geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten und danach laufend zu überwachen.

Das **Risikomanagement** basiert ganz wesentlich auf internen Regelungen, die in Form von Richtlinien festgeschrieben und im Prozess der Unternehmenssteuerung und -überwachung implementiert sind. Wesentliche Elemente des Prozesses sind die strategische und operative Planung, die Wochen-, Monats- und Quartalsberichterstattung an den Vorstand sowie die Vorbereitung von Investitionsentscheidungen. Die fortlaufende Berichterstattung dient konzernweit der Steuerung des geschäftlichen Erfolgs ebenso wie der laufenden Chancen- und Risikoüberwachung und -kommunikation. Kurzfristig auftretende Risiken werden unverzüglich und auf direktem Wege an diejenigen Organisationseinheiten kommuniziert, die für die Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der jeweiligen Risiken verantwortlich sind. Risikomanagementbeauftragte innerhalb dieser Organisationseinheiten haben die Aufgabe, die Risikomaßnahmen zu koordinieren und die Risikokommunikation an die jeweils übergeordnete Ebene zu gewährleisten.

Das **interne Kontrollsystem (IKS)** ist integraler Bestandteil des Risikomanagements von SMT Scharf. Hauptziel des IKS ist es, sicherzustellen, dass alle Geschäftsvorfälle in der Berichterstattung zutreffend abgebildet werden. Abweichungen von internen oder externen Regelungen sollen so verhindert werden. Bezogen auf die externe Rechnungslegung soll v.a. die Konformität der Abschlüsse mit den jeweils geltenden Regelwerken gewährleistet werden.

Dazu sind das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement entsprechend den rechnungslegenden Einheiten gegliedert. Innerhalb der SMT Scharf Gruppe bestehen einheitliche Regelungen zur Rechnungslegung, deren Einhaltung fortlaufend kontrolliert wird. Zur Steuerung einzelner Risiken der Rechnungslegung, z. B. bei versicherungsmathematischen Bewertungen, werden fallweise externe Spezialisten hinzugezogen.

Im Unternehmen wird konzernweit seit dem 2. Quartal 2016 ein **Compliance Management System (CMS)** aufgesetzt. Dadurch sollen potenzielle Regelverstöße rechtzeitig erkannt und verhindert werden. Das CMS soll dabei helfen, angemessene Reaktionen auf Compliance-Sachverhalte für alle Konzerngesellschaften einheitlich zu definieren und zu kommunizieren. Der Zertifizierungsprozess für das CMS und mit dem Thema betraute Personen (Compliance Officer) ist zum Zeitpunkt der Berichtveröffentlichung noch nicht vollständig abgeschlossen.

**Wesentliche Risiken** für die SMT Scharf AG liegen in Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen in den Ländern, in denen sie mit ihren Tochterunternehmen tätig ist. Kapitalverkehrskontrollen, Änderungen in den Verfügungsrechten über Gesellschaftsanteile oder im Steuerrecht können die Möglichkeiten zur Steuerung der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe beeinträchtigen. Regierungswechsel, Wechsel in der Eigentümerstruktur von Bergwerken oder andere Einflüsse können die Ertragskraft von Tochterunternehmen wesentlich beeinträchtigen. Dem begegnet der Vorstand durch permanente Beobachtung der Märkte und ihrer politischen Rahmenbedingungen. Die SMT Scharf AG setzt derzeit Finanzinstrumente nur zur kurzfristigen Anlage freier Mittel und zur Absicherung von Wechselkursrisiken ein; dem entsprechend bestehen keine wesentlichen Risiken aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten.

## **Chancenbericht**

### **Positive Wirkungen strategischer Maßnahmen**

Die umfangreiche Maßnahmenliste in den drei strategischen Handlungsfeldern „Organisches Wachstum“, „Externes Wachstum“ und „Operative Intelligenz“ hat zum Ziel, SMT Scharf insgesamt noch produktiver und wettbewerbsfähiger zu machen. SMT Scharf ist dadurch in der Lage, dem antizipierten Aufschwung in der Bergbauindustrie aus einer gestärkten Position heraus zu begegnen. Durch die Weiterentwicklung des Unternehmens zu einem Systemanbieter für Logistiklösungen erschließt sich SMT Scharf neue Märkte und Kundengruppen. Auf diese Weise entsteht zusätzliches Umsatzpotenzial.

### **Wachstum der Weltwirtschaft**

Mittelfristig wird das verarbeitende Gewerbe sowohl in den Schwellenländern als auch in den Industrieländern verstärkt Rohstoffe und Energie für weiteres Wirtschaftswachstum benötigen. In der Folge sollten die Rohstoffpreise nach Ende des letzten Superzyklus nun wieder ansteigen, die Förderung würde dann für Bergwerksbetreiber wieder rentabler. Der Vorstand der SMT Scharf AG rechnet damit, dass verschobene oder abgesagte Investitionen in die Infrastruktur der Bergwerke in der nächsten Aufschwungphase kurz- bis mittelfristig nachgeholt werden. Dies dürfte aufgrund einer anziehenden Nachfrage nach Bergwerksausrüstung steigende Umsatzerlöse für SMT Scharf nach sich ziehen.

### **Höhere Nachfrage in lokalen Märkten**

Nach dem laufenden Umbau der chinesischen Volkswirtschaft und der konjunkturellen Stabilisierung geht SMT Scharf davon aus, dass die chinesischen Bergwerke wieder verstärkt Kohle und sonstige Rohstoffe fördern werden, um den hohen Ressourcenbedarf der lokalen Wirtschaft – auch bei einer verringerten Wachstumsdynamik – zu bedienen. Insgesamt wird sich der Anstieg der weltweiten Nachfrage nach Kohle zwar verlangsamen, dennoch wird diese absolut weiter steigen. China wird Prognosen von BP zufolge im Jahr 2035 weiterhin der weltweit größte Nachfrager nach Kohle sein. Auf das Land entfällt etwa die Hälfte des weltweiten Verbrauchs. Gleichzeitig wird sich der Anteil der Nachfrage aus Indien bis zu diesem Zeitpunkt nahezu verdoppeln. Insgesamt bleibt die Kohle neben Öl und Gas trotz des zunehmenden Einsatzes regenerativer Energien auch in Zukunft einer der wichtigsten Energieträger. Alle drei Energiearten zusammen werden Schätzungen zufolge 2035 etwa 75 Prozent der globalen Energieversorgung decken.

### **Abbau des Investitionsstaus in Bergwerken**

Die Bergwerkskonzerne haben in der letzten Boomphase der vergangenen zehn Jahre die Produktivität ihrer Bergwerke zunehmend aus den Augen verloren. Nach Ende des Booms resultiert daraus ein Investitionsstau, der sich nach Einschätzung von SMT Scharf in Auflösung befindet. Kurzfristig wird auch das Wachstum der Weltwirtschaft wieder an Schwung gewinnen, der Bedarf an Kohle und sonstigen Rohstoffen steigt, sodass die Bergwerksbetreiber größere Anreize haben, wieder verstärkt in Neuanlagen zu investieren.

### **Komplexere geologische Lagerstätten von Rohstoffvorkommen**

Mittelfristig wird der Abbau der weltweiten Rohstoffvorkommen in immer unzugänglicheren Lagerstätten erfolgen. Dadurch steigt der Anreiz für die Bergbauindustrie, Produkte von SMT Scharf einzusetzen. Neben der höheren Kosteneffizienz haben diese den Vorteil, dass sie speziell für schwierige Bedingungen unter Tage entwickelt wurden und sich bereits im deutschen Steinkohlebergbau bewährt haben.

### **Vorangetriebene Diversifizierung**

SMT Scharf baut das Segment Nicht-Kohle-Bergbau aus, das mittel- und langfristig zu einem der Kohle gleichwertigen Segment heranwachsen soll. Der Einsatz von Transportbahnen und Logistiksystemen in Platin-, Gold- oder Kupferminen wird steigen und folglich den Umsatzbeitrag aus diesem Geschäft positiv beeinflussen. SMT Scharf rückt durch Ausbau des Vertriebs in neuen Weltregionen wie den Anden näher an die Kunden in diesem Bereich heran. Darüber hinaus bieten auch Salzlagerstätten Einsatzmöglichkeiten für die Produkte von SMT Scharf.

Das neue Segment Tunnellogistik verspricht darüber hinaus mittelfristig große Umsatzpotenziale und die Chance einer verstärkten Unabhängigkeit vom Rohstoffpreiszyklus, da die Nachfrage nach Infrastruktur von anderen Faktoren wie der weltweiten Verdichtung der Ballungszentren getrieben ist.

### **Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage**

Die Gesamtbewertung der Chancen- und Risikolage hat ergeben, dass die erkannten Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf die SMT Scharf AG haben. Eine völlige Sicherheit, dass alle relevanten Risiken identifiziert und gesteuert werden können, gibt es jedoch nicht.

## Prognosebericht

Als Führungsholding der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe hängt die voraussichtliche Entwicklung der SMT Scharf AG von der Entwicklung der Tochterunternehmen ab. China, Russland, Polen und Südafrika bleiben auf absehbare Zeit die Kernmärkte von SMT Scharf. Für 2017 wird ein Wachstum des polnischen Markts auf dem Niveau der Weltwirtschaft erwartet. Für China wird hingegen eine weitere Abkühlung des Wachstums erwartet. Erfreulich ist die Prognose einer Rückkehr des Wirtschaftswachstums in Russland sowie eines stärkeren Wachstums in Südafrika. Der IWF trifft seine Prognosen auf der Basis gesteigener politischer Risiken in Bezug auf den Freihandel.

Trotz der Risiken für die Weltkonjunktur geht das Management für das Jahr 2017 davon aus, dass sich eine Trendumkehr im Markt für Bergbauausrüstung auf dem Weg befindet. Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2017 einen Konzernumsatz von mindestens 40 bis 44 Mio. EUR und ein EBIT zwischen 2,2 und über 3,0 Mio. EUR. Für das neugegründete Tunnelsegment werden 2017 noch keine signifikanten Umsätze erwartet. Bei der Materialaufwandsquote wird ein niedrigerer Wert als 2016 erwartet, der aber weiterhin über dem mittelfristigen Zielwert von 50,0% liegen wird. Beim Net Working Capital wird eine leichte Verbesserung gegenüber 2016 erwartet, entsprechend auch eine leichte Verbesserung der Net Working Capital Intensity. Die Forderungsreichweite soll 2017 wieder unter 200 Tage sinken. Für 2017 wird zudem eine Eigenkapitalquote auf Vorjahresniveau erwartet. Der mittelfristige Zielkorridor für die Eigenkapitalquote von 35% bis 40% steht unter der Hintergrundannahme, in den kommenden Jahren weitere Opportunitäten im Bereich des externen Wachstums wahrzunehmen und diese auch aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Mittel- bis langfristig erwartet das Management trotz des aktuell schwierigen Branchenumfeldes eine Verbesserung auf dem weltweiten Markt für Bergbauausrüstung und eine Auflösung des Investitionsstaus, insbesondere bei den chinesischen Bergwerksbetreibern, die ihre Infrastruktur optimieren müssen. Die Rohstoffproduktion wird aufgrund des zwar temporär schwächeren, aber langfristig nachhaltigen Wachstums der Weltwirtschaft zunehmen. Die Wachstumsschwäche der Schwellenländer kann zudem als vorübergehend angenommen werden. Langfristig wird der Wohlstand dort weiter wachsen. Damit einher geht ein nachhaltig steigender Energiebedarf weltweit. Experten der Internationalen Energieagentur (IEA) prognostizieren für 2040 allerdings einen stark steigenden Anteil erneuerbarer Energien zur Erreichung der international vereinbarten Klimaziele von Paris. Die Nachfrage nach Kohle bleibt dabei in China zwar in absoluten Zahlen mit Abstand am größten, geht aber auch hier weiter zurück. Im Jahr 2040 soll die Kohle dort einen Anteil von weniger als 45% am Energiemix haben.

Um sich weiter zu diversifizieren und die Abhängigkeit von Kohlebergwerksbetreibern weiter zu reduzieren, wird SMT Scharf darauf hinarbeiten, das Geschäft mit Hard Rock-Minenbetreibern sowie mit Tunnellogistik mittel- bis langfristig zu einem zweiten Standbein auszubauen. Darüber hinaus sollen strategische Maßnahmen in drei Bereichen (operative Exzellenz, externes Wachstum, organisches Wachstum) zu einer verbesserten Positionierung von SMT Scharf beitragen. So soll eine überproportionale Partizipation an Marktchancen im nächsten Branchenaufschwung ermöglicht werden.

Hamm, den 1. März 2017

Der Vorstand

Hans Joachim Theiß

Wolfgang Embert

Rolf Ferdinand Oberhaus

## Bilanz zum 31.12.2016

<b>Aktiva (in EUR)</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>	<b>11.893,42</b>	<b>15.640,43</b>
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.893,42	15.640,43
<b>II. Finanzanlagen</b>	<b>15.718.775,14</b>	<b>15.820.505,18</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.554.546,92	13.020.870,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.164.228,22	2.799.635,01
	<b>15.730.668,56</b>	<b>15.836.145,61</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>1.051.058,50</b>	<b>981.971,64</b>
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	564.095,62	651.406,65
2. Sonstige Vermögensgegenstände	486.962,88	330.564,99
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>1.043.768,08</b>	<b>56.467,35</b>
	<b>2.094.826,58</b>	<b>1.038.438,99</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.375,00</b>	<b>8.760,02</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>17.832.870,14</b>	<b>16.883.344,62</b>
<b>Passiva (in EUR)</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>4.150.523,00</b>	<b>4.140.523,00</b>
Gesamter Nennbetrag	4.200.000,00	4.200.000,00
Nennbetrag der eigenen Anteile (Bedingtes Kapital 2.100.000,00 Vorjahr 2.100.000,00)	49.477,00	59.477,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>11.986.646,99</b>	<b>12.159.724,99</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	<b>103.093,70</b>	<b>103.093,70</b>
1. Gesetzliche Rücklage	1.648,70	1.648,70
2. Andere Gewinnrücklagen	101.445,00	101.445,00
<b>IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>56.429,06</b>	<b>-531.045,76</b>
	<b>16.296.692,75</b>	<b>15.872.295,93</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Pensionsrückstellungen	183.407,00	179.746,00
2. Sonstige Rückstellungen	482.500,00	522.894,08
	<b>665.907,00</b>	<b>702.640,08</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	500.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.588,69	20.501,43
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	227.870,52	260.259,99
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 25.903,74 (Vorjahr 27.041,05)	29.582,71	27.647,19
	<b>869.041,92</b>	<b>308.408,61</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.228,47</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>17.832.870,14</b>	<b>16.883.344,62</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.01. bis 31.12.2016

In EUR	2016	2015
1. Umsatzerlöse	511.968,23	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung: 23.671,42 (Vorjahr 10.729,39)	172.868,78	1.102.950,63
3. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben davon für Altersversorgung: 6.967,00 (Vorjahr 7.542,00)	1.025.657,52 70.112,81	921.901,52 39.768,25
4. Abschreibungen	6.892,81	3.982,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung: 2.085,57 (Vorjahr 16.452,93)	1.051.254,28	1.085.584,11
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	80.537,80
7. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 1.700.000,00 (Vorjahr 1.100.000,00)	1.700.000,00	1.100.000,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 77.305,70 (Vorjahr 79.449,94)	77.305,71	94.455,15
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.228,48	77,00
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>306.996,82</b>	<b>165.555,10</b>
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>306.996,82</b>	<b>165.555,10</b>
12. Verlustvortrag	-531.045,76	-496.022,86
13. Verkauf / Kauf eigener Anteile	280.478,00	-200.578,00
<b>14. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>56.429,06</b>	<b>-531.045,76</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2016

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff., 264 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRuG) sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft nach § 267 (3) Satz 2 HGB. Die SMT Scharf AG hat ihren Sitz in Hamm und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamm mit der Nummer HRB 5845.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Gliederungsschema nach Inkrafttreten des BilRuG nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRuG nicht vergleichbar. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRuG hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von 732 TEUR ergeben.

Durch das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften wurde der Zeitraum für die Ermittlung der Durchschnittszinssätze zur Bewertung von Pensionsrückstellungen von sieben auf zehn Jahre verlängert.

Die Bewertung erfolgt nach den für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, mit Ausnahme der Anpassung an das BilRuG und das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie beibehalten.

Angaben im Anhang erfolgen – wenn nicht anders angegeben – in 1.000 Euro (TEUR).

Im Einzelnen wird nach folgenden Grundsätzen bilanziert:

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen über Nutzungsdauern von 3 bis 5 Jahren bewertet. Soweit notwendig erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen. Die Festlegung der Abschreibungssätze der Vermögensgegenstände erfolgt entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Dabei werden Anlagen mit der linearen Abschreibungsmethode abgeschrieben.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalwert angesetzt. Forderungen werden einzeln im Umfang erkennbarer Risiken wertberichtigt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des Ertragsteuersatzes der SMT Scharf AG, Hamm, von aktuell 32,1% und umfasst Gewerbe- und Körperschaftsteuer. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Im Geschäftsjahr ergab sich wie im Vorjahr insgesamt eine - nicht bilanzierte - aktive latente Steuer.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitbedarf.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Entstehungszeitpunkt erfasst. Fremdwährungspositionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet unter Beachtung des Anschaffungswert- und Realisationsprinzips. Bei einer kürzeren Laufzeit erfolgt die Umrechnung grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag.

Eigene Anteile wurden vom gezeichneten Kapital mit ihrem rechnerischen Anteil am Nennkapital offen abgesetzt.

Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Rückstellungen für Altersversorgung wurden nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der so genannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G ermittelt. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet (Bundesbankzins), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt und der zum 31. Dezember 2016 4,01 % p.a. beträgt. Der Rententrend wurde mit 1,0 % p.a. bei der Ermittlung berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zum 31. Dezember 2016 beträgt 17 TEUR und unterliegt der Ausschüttungssperre.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen in angemessenem Umfang alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im folgenden Anlagenspiegel aufgeführt:

	<b>Anschaffungskosten</b>				<b>31.12.2016</b>
	<b>01.01.2016</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchung</b>	
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.082,73	3.145,80			23.228,53
<b>I. Sachanlagen</b>	<b>20.082,73</b>	<b>3.145,80</b>		<b>0,00</b>	<b>23.228,53</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.858.848,82	533.676,75			14.392.525,57
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.799.635,01		635.406,79		2.164.228,22
<b>II. Finanzanlagen</b>	<b>16.658.483,83</b>	<b>533.676,75</b>	<b>635.406,79</b>	<b>0,00</b>	<b>16.556.753,79</b>
<b>Summe</b>	<b>16.678.566,56</b>	<b>536.822,55</b>	<b>635.406,79</b>	<b>0,00</b>	<b>16.579.982,32</b>

	<b>Abschreibungen</b>				<b>31.12.2016</b>
	<b>01.01.2015</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchung</b>	
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.442,30	6.892,81			11.335,11
<b>I. Sachanlagen</b>	<b>4.442,30</b>	<b>6.892,81</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>11.335,11</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	837.978,65				837.978,65
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00				0,00
<b>II. Finanzanlagen</b>	<b>837.978,65</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>837.978,65</b>
<b>Summe</b>	<b>842.420,95</b>	<b>6.892,81</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>849.313,76</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen insbesondere Forderungen aus Konzernumlagen. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 487 TEUR (Vorjahr 328 TEUR) enthalten.

Zum 31. Dezember 2016 weist die SMT Scharf AG keine latenten Steuern aus (Vorjahr: 0 TEUR). Aktive latente Steuern resultieren nahezu ausschließlich aus Verlustvorträgen (4.337 TEUR; Vorjahr: 3.059 TEUR). Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaft- und Gewerbesteuer von 32,1%. Die sich rechnerisch ergebende Steuerentlastung in Höhe von 1.081 TEUR (Vorjahr: 982 TEUR) wurde nach dem Wahlrecht des § 274 HGB nicht aktiviert.

Am 31. Dezember 2016 sind 4.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben, von denen 49.477 selbst gehalten werden. Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt und gewähren die gleichen Rechte. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 19. April 2021 gegen Bar- und / oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.100 TEUR erhöhen (genehmigtes Kapital 2016). Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden.

Das bedingte Kapital 2014 wurde von der Hauptversammlung 2016 aufgehoben, dafür wurde ein bedingtes Kapital 2016 geschaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 19. April 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechte (zusammen „Schuldverschreibungen“) mit oder ohne Laufzeitbeschränkung im Gesamtnennbetrag von bis zu 70.000 TEUR zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte (auch mit Wandlungs- bzw. Bezugspflichten) auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 2.100 TEUR nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren. Derzeit sind keine solchen Wertpapiere ausgegeben.

Am 31. Dezember 2016 hält die Gesellschaft noch 49.477 eigene Aktien, was 1,18 % des Grundkapitals entspricht. Die eigenen Aktien können zu allen Zwecken verwendet werden, die im Ermächtigungsbeschluss vorgesehen sind.

Der Jahresabschluss der SMT Scharf AG, der nach den Grundsätzen des HGB aufgestellt wird, weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 56 TEUR aus. Vorstand und Aufsichtsrat werden der ordentlichen Hauptversammlung, die am 26. April 2017 stattfinden wird, vorschlagen, diesen Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

## Aktionärsstruktur

67,87% der Aktien der SMT Scharf AG liegen nach Definition der Deutschen Börse im Streubesitz. Hierzu zählen alle Anteile unterhalb von 5% mit Ausnahme eigener Anteile. Auf Basis dem Unternehmen zugewandener Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) ergab sich zum Stand 15. Februar 2017 folgende Aktionärsstruktur:

Shareholder-Pool Shareholder Value Beteiligungen AG/Share Value Stiftung/Christiane Weispfenning	15,09%	633.715 Aktien
Axxion S.A.	5,57%	233.896 Aktien
Overseas Asset Management (Cayman), LTD	5,15%	216.460 Aktien
BNY Mellon Service Kapitalanlage-Gesellschaft mbH	5,14%	216.055 Aktien
First Eagle Investment Management, LLC	3,59%	150.749 Aktien

Der Bestand an eigenen Aktien lag zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 bei 1,42% (59.477 Aktien). Im Geschäftsjahr 2016 reduzierte sich die Zahl eigener Anteile um 10.000 Aktien auf 1,18% (49.477 Aktien). Dies geschah im Rahmen der Übernahme der Nowilan GmbH, Dinslaken – die Anteile gingen zusätzlich zur Barkomponente des Kaufpreises an den Verkäufer.

Der Vorstandsvorsitzende Hans Joachim Theiß hielt zum 31. Dezember 2016 insgesamt 10.000 Aktien. Michael Reich, Vorsitzender des Aufsichtsrats, hielt insgesamt 6.000 Aktien.

Die Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	<b>Pensions- rückstellungen</b>	<b>Sonstige Personal- rückstellungen</b>	<b>Übrige sonstige Rückstellungen</b>
Stand 01.01.2016	180	316	207
Verbrauch	0	302	149
Zuführung	7	250	232
Auflösung	3	14	58
Stand 31.12.2016	184	250	233

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben eine Restlaufzeit bis zu fünf Jahren. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen laufende Umsatzsteuer aus der bestehenden steuerlichen Organschaft sowie Weiterbelastungen von Gemeinkosten. Es bestehen keine durch Pfandrechte besicherten Verbindlichkeiten.

### Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von 512 TEUR resultieren aus Konzernumlagen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen 75 T€ Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten an Tochtergesellschaften und Erstattung von Versicherungsprämien.

Die SMT Scharf AG hat kein eigenes operatives Geschäft, sondern ist Führungsholding der Unternehmen der SMT Scharf Gruppe. Außer mit den drei Vorstandsmitgliedern bestehen nur zwei weitere Anstellungsverhältnisse (Vorjahr: zwei).

### Sonstige Angaben

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG bestand im Geschäftsjahr aus:

Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016:

Dipl.-Ing. Michael Reich, Hamm (Vorsitzender)	CEO DSI Underground (seit 01.03.2016, zuvor Unternehmensberater)	DSI International Luxemburg, S.a. r.l., Mitglied der Aufsichtsrates OOO DSI Techno, Vorsitzender des Aufsichtsrates RocBolt Resins Pty Ltd (Sydney), Mitglied des Aufsichtsrates RMS Australia PTY Ltd, Director REICH GROUP Pty Ltd, Director EDVIRT Australia Pty Ltd, Vorsitzender des Board, (seit 01.03.2016) BBM Mining Pty Ltd (Melbourne), Director (bis zum 29.02.2016)
Dr. Dipl.-Ing. Dirk Vorsteher, Werne (stellv. Vorsitzender)	Unternehmensberater	(keine Fremdmandate)
Dipl. Volkswirtin Dorothea Gattineau, Herdecke	Geschäftsführerin	(keine Fremdmandate)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen für jedes Geschäftsjahr eine feste und eine variable Vergütung sowie ein Sitzungsgeld in Höhe von 1 TEUR je Aufsichtsratssitzung. Die feste Vergütung beträgt 15 TEUR, der Vorsitzende erhält das Anderthalbfache. Die variable Vergütung bemisst sich nach dem Konzernjahresüberschuss und ist auf 10 TEUR je Person und Jahr begrenzt. Bei unterjährigem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat ist die Vergütung zeitanteilig zu zahlen. Für das Geschäftsjahr 2016 sind folgende Bezüge und Auslagen aufwandswirksam erfasst worden:

	<b>Reich</b>	<b>Vorsteher</b>	<b>Gattineau</b>
Feste Vergütung	23	15	15
Variable Vergütung	4	4	4
Auslagen	0	0	0
Sitzungsgeld	5	5	5
Summe	32	24	24

Es gibt keine Bezüge ehemaliger Aufsichtsratsmitglieder oder ihrer Hinterbliebenen. Es bestehen keine Vorschüsse, Kredite oder Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern.

Der Vorstand der SMT Scharf AG bestand im Geschäftsjahr aus Herrn Hans Joachim Theiß (Vorstandsvorsitzender), Herrn Wolfgang Embert und (mit Wirkung zum 1. Januar 2016) Herrn Rolf Ferdinand Oberhaus.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten Bezüge, die sich aus einer festen jährlichen Grundvergütung und einer erfolgsabhängigen jährlichen Tantieme zusammensetzen. Gegenüber einem Vorstandsmitglied besteht eine Pensionsverpflichtung in Höhe von 184 TEUR. Die Tantieme für ein Geschäftsjahr wird im jeweils folgenden Geschäftsjahr festgestellt und fällig; hierfür wird zum Geschäftsjahresende eine Rückstellung gebildet.

Für das Geschäftsjahr 2016 sind folgende Bezüge und Auslagen aufwandswirksam erfasst worden:

	<b>Theiß</b>	<b>Embert</b>	<b>Oberhaus</b>	<b>Dreyer</b>
Grundvergütung	266	201	189	40
Tantieme	119	60	60	9
-davon zugeflossen	49	25	25	9
Nebenleistungen	8	10	9	0
Summe	390	269	256	49

Für alle Vorstandsmitglieder der SMT Scharf AG bestehen aktienbasierte Vergütungen. Dabei wird jeder jährliche Anstieg des Aktienkurses je einen Euro mit einem Bonus in Höhe eines vertraglich vereinbarten Betrages belohnt. Zum Geschäftsjahresende ist dies in der Rückstellung enthalten, den Vorständen aber nicht zugeflossen. Die in der Tabelle enthaltenen Angaben für die Grundvergütung, Nebenleistungen und den Teil der Tantieme, der auf der EBIT- bzw. Umsatzwachstumszielerreichung basiert, entsprechen sich hinsichtlich Rückstellungs- und Zuflussbetrag. Der Vorstandsvorsitzende Herr Hans Joachim Theiß hielt zum 31. Dezember 2016 insgesamt 10.000 Aktien.

Die Gesellschaft hat gegenüber Banken Mithaftungen für Kreditlinien von Tochtergesellschaften in Höhe von 10,2 Mio. EUR übernommen. Der Vorstand schätzt das Risiko einer Inanspruchnahme aufgrund der Bonität der Tochtergesellschaften als gering ein.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren aus Leasing- und Mietverträgen und bestehen in folgender Höhe:

	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
bis 1 Jahr	46	39
1 - 5 Jahre	48	77

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der SMT Scharf AG enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird daher aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

### **Konzernverhältnisse**

Die SMT Scharf AG, Römerstraße 104, 59075 Hamm, wurde am 31. Mai 2000 nach deutschem Recht gegründet. Sie ist Führungsholding der Unternehmen der SMT Scharf-Gruppe. Sämtliche 4.200.000 Aktien (incl. eigener Anteile) sind zum Handel im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) zugelassen. Gegenstand der Unternehmen der SMT Scharf-Gruppe ist die Projektierung, Herstellung, Handel, Installation und Wartung von Maschinen und Anlagen zum Transport von Personen, Ausrüstung und Material sowie das Halten von Beteiligungen. Als Mutterunternehmen des SMT Scharf-Konzerns erstellt die SMT Scharf AG nach § 315a Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS). Daher wird ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Vorschriften nicht aufgestellt.

## Angaben zu Tochterunternehmen

In den Konzernabschluss werden neben der SMT Scharf AG alle Tochterunternehmen, über die sie Beherrschung ausübt, einbezogen:

	<b>Anteil am Kapital</b>	<b>Eigenkapital 31.12.2016</b>	<b>Ergebnis 2016</b>
SMT Scharf GmbH, Hamm, Deutschland	100 %	14.792	970
SMT Scharf Saar GmbH i.L, Neunkirchen, Deutschland	100%	42	-351
Nowilan GmbH, Dinslaken, Deutschland (seit 01.09.2016)	100 %	146	6
SMT Scharf Polska Sp. z o. o., Tychy, Polen	100 %	5.119	960
Sareco Engineering (Pty.) Ltd., Germiston, Südafrika	100 %	0	0
SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd., Germiston, Südafrika	100 %	2.957	-55
TOW SMT Scharf Ukraina, Kiev, Ukraine	100%	-204	-14
OOO SMT Scharf, Novokuznetsk, Russische Föderation	100 % *	4.701	1.778
OOO SMT Scharf Service, Novokuznetsk, Russische Föderation	100 % ***	-141	77
Scharf Mining Machinery (Beijing) Co., Ltd., Beijing, China	100 % **	2.181	561
Scharf Mining Machinery (Xuzhou) Ltd, Xuzhou, China	100 %	2.683	-105

\* davon 1,25 % mittelbar über SMT Scharf GmbH

\*\* mittelbar über SMT Scharf GmbH

\*\*\* mittelbar über OOO SMT Scharf

Die Hauptgeschäftstätigkeit aller Tochterunternehmen ist die Herstellung, Reparatur und der Vertrieb von Maschinen und Anlagen jeder Art und der Handel mit diesen.

Die SMT Scharf AG hat als börsennotierte Aktiengesellschaft gemäß § 161 AktG eine Erklärung abzugeben, inwieweit sie den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entspricht. Vorstand und Aufsichtsrat haben diese Erklärung am 9. Dezember 2016 abgegeben. Sie ist den Aktionären unter [www.smtscharf.com](http://www.smtscharf.com) zugänglich gemacht worden.

## **Nachtragsbericht**

Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage haben, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2016 nicht eingetreten.

Hamm, den 1. März 2017

Der Vorstand

Hans Joachim Theiß

Wolfgang Embert

Rolf Ferdinand Oberhaus

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der SMT Scharf AG zum 31. Dezember 2016 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der SMT Scharf AG beschrieben sind.

Hamm, den 1. März 2017

Der Vorstand

Hans Joachim Theiß

Wolfgang Embert

Rolf Ferdinand Oberhaus

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SMT Scharf AG, Hamm, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 1. März 2017

Rödl & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Stramitzer      gez. Schumacher  
Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG nahm im Geschäftsjahr 2016 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben gewissenhaft wahr. Er überwachte und beriet den Vorstand kontinuierlich. Regelmäßig, zeitnah und umfassend ließ er sich durch den Vorstand schriftlich und mündlich über die Geschäftsentwicklung der SMT Scharf AG und der Konzerngesellschaften, über die strategische Ausrichtung des Unternehmens und den Stand der Strategieumsetzung informieren. Über Vorhaben, die von großer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Bei Beschlussfassungen wurden die in der Geschäftsordnung des Vorstands geregelten Zustimmungsvorbehalte für bestimmte Geschäfte stets beachtet.

Der Aufsichtsrat kam in fünf ordentlichen Sitzungen am 4. März, am 20. April, am 29. Juni, am 23. September und am 9. Dezember 2016 zusammen. Von diesen Sitzungen fanden vier in Hamm statt, während die Sitzung am 29. Juni in den Geschäftsräumen der SMT Polska in Tychy (Polen) stattfand. Am 10. November 2016 besuchte der Vorsitzende des Aufsichtsrates SMT Afrika am Standort der Gesellschaft in Germiston, Südafrika. Auf seinen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit allen für das Unternehmen relevanten Fragen. Anhand schriftlicher Stellungnahmen informierte der Vorstand der SMT Scharf AG den Aufsichtsrat regelmäßig bereits im Vorfeld der Sitzungen über die aktuelle Geschäftslage des Konzerns.

In Anbetracht des weiterhin schwierigen Branchenumfeldes im Berichtsjahr wurden hierbei die Entwicklung in den Kernmärkten, sowie die vom Vorstand vorangetriebene strategische Neuausrichtung des Unternehmens besonders thematisiert.

In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat die fortlaufenden Erfolge des bereits im Geschäftsjahr 2015 eingeleiteten Strukturprogramms zur Kenntnis genommen. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Verbesserung der Profitabilität. Auf gesamtwirtschaftlicher Ebene verdichten sich die Anzeichen, dass die Rohstoffpreise nachhaltig ihre Talsohle durchschritten haben, so dass mittelfristig ein Aufschwung der Branchenkonjunktur zu erwarten ist. Angesichts der gemachten Fortschritte sieht der Aufsichtsrat das Unternehmen gut aufgestellt, um an dieser Entwicklung erfolgreich und profitabel zu partizipieren.

Vertiefend diskutierte der Aufsichtsrat die andauernde Weiterentwicklung und Anpassung der Lokalisierungsstrategie der SMT Scharf AG an die Entwicklungen in den Kernabsatzmärkten des Konzerns, insbesondere in China, Russland und Polen. In diesem Zusammenhang erörterten Aufsichtsrat und Vorstand mögliche Chancen, die sich aus der Branchenkonsolidierung für SMT Scharf ergeben, insbesondere Opportunitäten durch Übernahmen und strategische Partnerschaften. Ein zweiter Schwerpunkt der Arbeit von Aufsichtsrat und Vorstand im Geschäftsjahr 2016 bestand darin, die Strategie, neue Endmärkte und Kunden außerhalb des Hauptmarktes Steinkohle mit Kernprodukten der SMT AG zu beliefern, konsequent weiter zu entwickeln. Erste strategische Weichenstellungen sind erfolgt und über erste Erfolge konnte bereits im Geschäftsjahr 2016 berichtet werden.

- In der Sitzung am 4. März 2016 ließ sich der Aufsichtsrat unter Teilnahme der Wirtschaftsprüfer den Jahresabschluss 2015 vorstellen und erläutern. Eingehend wurden dabei der Lagebericht, der Chancen- und Risikobericht als Bestandteil des Lageberichts sowie der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016 behandelt. Sowohl der Jahresabschluss als auch der Konzernabschluss 2015 wurden einstimmig genehmigt. Weiterhin folgte der Aufsichtsrat den Vorschlägen des Vorstands, für das Geschäftsjahr 2015 wegen der weiterhin angespannten Marktsituation und in Hinblick auf die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens im Zuge der Branchenkonsolidierung auf einen Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2015 zu verzichten. Dazu wurde beschlossen, die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Niederlassung Köln, zum Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 zu bestellen. Der Aufsichtsrat bedankt sich an dieser Stelle noch einmal für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsprüfern der Kanzlei RSM Verhülsdonk. In der Sitzung befassten sich Aufsichtsrat und Vorstand ausführlich mit Personalthemen im Konzern. Unter anderem wurde über die Nachfolgeplanung in den Führungsebenen und Ausbildung an den diversen Standorten der SMT AG diskutiert. Weiterhin genehmigte der Aufsichtsrat die Auszahlung der Tantiemen für das Geschäftsjahr 2015 im Konzern.
- In der Sitzung am 20. April reflektierte der Aufsichtsrat zunächst die unmittelbar zuvor stattgefundene Hauptversammlung. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat danach über die konkreten Umzugspläne der Verwaltung. Der Aufsichtsrat hat daher den Vorstand ermächtigt, Aktivitäten zu entwickeln, um das Verwaltungsgebäude zu verkaufen und gleichzeitig bedarfsgerechte Flächen in der Nähe des Standortes Römerstraße anzumieten. In einem weiteren Tagesordnungspunkt haben Vorstand und Aufsichtsrat die Möglichkeiten strategischer Partnerschaften und Beteiligungen und Übernahmen eingehend erörtert.
- Die Sitzung am 29. Juni fand in den Geschäftsräumen der SMT Polska in Tychy (Polen) statt. Der Aufsichtsrat erörterte zunächst zusammen mit dem Vorstand die aktuelle Geschäftslage und den Ausblick auf das verbleibende Geschäftsjahr 2016. Besprochen wurden Überlegungen einer noch engeren, standortübergreifenden Produktionsauslastung zwischen den Standorten in Hamm, China, Polen und Russland. Mit Bezug auf die polnische Tochtergesellschaft wurde positiv gewertet, dass diese im aktuell schwierigen Bergbaufeld weiterhin nachhaltige, positive Ergebnisse erzielt. Zusätzliches Produktivitätspotenzial sieht der Aufsichtsrat jedoch in einer Optimierung des Produktionsprozesses und einer besseren Nutzung vorhandener Flächen. Der Aufsichtsrat beschloss des Weiteren auf Vorlage des Vorstands die Schließung des Standorts Saarland. Die Grund dafür ist die negative Aussicht aufgrund der anstehenden endgültigen Schließung des deutschen Steinkohlebergbaus im Jahr 2018. Der Aufsichtsrat genehmigte den Kauf der Nowilan GmbH, zur Stärkung von Engineering und Marktcompetenz für die wachsende Aktivitäten des Konzerns im untertägigen nicht Kohlebergbau und Tunnelbau.

- Im Rahmen der Sitzung am 29. September gab der Vorstand dem Aufsichtsrat einen ausführlichen Bericht zur aktuellen Geschäftslage und einen Ausblick auf das verbleibende Geschäftsjahr. Diskutiert wurden in diesem Zusammenhang Gründe und mögliche Korrekturmaßnahmen hinsichtlich der seit dem zweiten Quartal zu beobachtenden unbefriedigenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand über die Initiative informieren, eine Vertriebsseinheit in Südamerika zu gründen. Weitere Maßnahmen der vom Vorstand entwickelten, globalen Vertriebsinitiative wurden in der Sitzung eingehend erörtert und auf Ihre Chancen und Risiken betrachtet. Der Vorstand berichtete dazu, dass es gelungen ist, mit allen Beteiligten einen verbindlichen Fahrplan zur Stilllegung des saarländischen Standorts zu vereinbaren und diesen zum Februar 2017 zu schließen. Die Arbeitsverträge der betroffenen Mitarbeiter wurden fristgerecht zum April 2017 gekündigt. Die Geschäftsführung der neu erworbenen Nowilan GmbH stellte dem Aufsichtsrat die in den vergangenen Jahren betreuten Projekte, insbesondere im Tunnelbau, vor. Am 10. November 2016 besuchten Mitglieder des Vorstandes und der Aufsichtsratsvorsitzende SMT Afrika. Gemeinsam mit der südafrikanischen Geschäftsführung wurden Wachstumschancen für SMT Afrika in Südafrika und auf dem afrikanischen Kontinent, sowie unterstützende strategische Maßnahmen erörtert.
- Die letzte Sitzung des Aufsichtsrats im Jahr 2016 fand am 9. Dezember statt. Bei dieser Gelegenheit gab der Vorstand dem Aufsichtsrat detaillierte Informationen über die Budgetplanungen für alle Konzerngesellschaften bzw. Kernmärkte von SMT Scharf für das Jahr 2017. Dabei wurden die erwarteten Trends an den Rohstoffmärkten und ökonomischen Makrotrends in den einzelnen Ländermärkten berücksichtigt. Die Erwartungen für 2017 sind deutlich optimistischer als zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt, bewegen sich aber auf weiterhin niedrigem Niveau. Intensiv diskutiert wurden darüber hinaus Maßnahmen zur Optimierung des Working Capitals und zur weiteren Verbesserung der Liquidität, die für 2017 ein zentraler Bestandteil der Arbeit des Vorstands sind. Nach ausführlicher Diskussion genehmigte der Aufsichtsrat die Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2017. In Zusammenhang mit der Vertriebsinitiative in Lateinamerika stimmte der Aufsichtsrat der Gründung einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft in Chile zu.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht sowie der IFRS-Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 wurden durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Niederlassung Köln, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen waren auch das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem sowie das Kennzahlensystem der SMT Scharf Gruppe Gegenstand der Abschlussprüfung. In seiner Sitzung am 1. März 2017 hat der Aufsichtsrat unter Beteiligung des Abschlussprüfers den Jahresabschluss und Lagebericht sowie den IFRS-Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 seinerseits geprüft. Nach eingehender Erläuterung ist der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer aufgrund seiner eigenen Prüfung beigetreten und erhebt keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss oder den Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 gebilligt. Die entsprechenden Abschlüsse sind somit festgestellt.

Der Aufsichtsrat verzichtet vor dem Hintergrund der weiterhin angespannten Marktsituation, der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens und der Branchenkonsolidierung zusammen mit dem Vorstand auf einen Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2016.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Aufsichtsrat wünscht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Herausforderungen des neuen Geschäftsjahrs auch weiterhin viel Erfolg.

Hamm, am 1. März 2017

Michael Reich